

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Cádiz ist die Hauptstadt der gleichnamigen Region in Andalusien und liegt direkt am Atlantik. Das kulturelle und Erasmus-Leben findet in der Altstadt statt. Der andalusische Flair ist davon geprägt, dass die Einwohner ihr Leben in den kleinen verwinkelten Gassen verbringen und sehr offen und lebenslustig sind. Die Promenade, die einmal ringsherum der Altstadt entlang führt, ist perfekt zum Spazieren oder Sport machen. 10 Minuten Fußweg von der Altstadt entfernt, gibt es den Strand „Playa Santa María del Mar“, der im Winter als Surfspot dient und im Sommer als Badestrand. Die Umgebung hat sehr viel zu bieten, insbesondere die „Ruta de los Pueblos Blancos“. Wer mit dem Flugzeug anreist, sollte den Flughafen von Jerez de la Frontera (ca. 1h) oder den Flughafen von Sevilla (ca. 1,5h) wählen.

2. Fachliche Betreuung

Die Betreuung wird meist über Email-Verkehr geregelt. Sprechstunden sind aber ebenso jede Woche möglich. Es gibt mehrere Infoveranstaltungen und eine offizielle Begrüßung der Universität von Cádiz. Spätestens bei der Erasmus-Organisation „ESN“ kann man Anschluss finden. Dies ist jedoch meist beschränkt auf Leute, die auch Erasmus machen. Der Kontakt zu den dort lebenden Studenten gestaltet sich ein wenig schwierig. Für fast alle Module dort gibt es 6 ECTS-Punkte und in den meisten Kursen gilt Anwesenheitspflicht (meist ca. 80%).

3. Sprachkompetenz

Ich habe ein Sprachkurs während des Semesters belegt (B2, Spanisch), der sehr hilfreich war und den ich mir anrechnen lassen konnte (7ECTS, 150 Euro). Meine Unterrichtssprache war auf

Englisch. Dadurch hat sich mein Englisch und auch Spanisch deutlich verbessert.

4. Weiterempfehlung

Die Universität bietet nicht direkt ein Geographie-Studiengang an. Vergleichbare Kurse sind aber an der Facultad de Filosofía y Letras zu finden, die eher für Kulturgeograph/innen interessant sind. Die Sprachkurse sind definitiv weiter zu empfehlen. An den Kursen der Universität fehlte mir die wissenschaftliche Tiefe (sehr schulisch).

5. Verpflegung an der Hochschule

Ich habe die Mensa sehr selten genutzt, ist aber vergleichbar zu den Mensen an der Heimatuni.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Öffentliche Verkehrsmittel habe ich nicht genutzt, da meine Fakultät nur 10 Minuten Fußweg entfernt war. In der Altstadt von Cádiz ist alles zu Fuß erreichbar. Ein Fahrrad lohnt sich, wenn man in der Neustadt wohnt und in der Altstadt studiert.

7. Wohnen

Ich habe für ca. 3 Wochen im Hostel gewohnt und von dort aus über Facebook, Instagram und Idealista nach Wohnungen geguckt. Die Suche hat etwas länger gedauert, da ich in der Nähe vom „Playa Santa María del Mar“ wohnen wollte und dort das Angebot kleiner ist. Ein Zimmer in der Altstadt kostet ca. 250-350 Euro pro Monat und die Qualität ist mehr oder weniger vergleichbar mit Deutschland.

8. Kultur und Freizeit

Der einmal jährlich stattfindende Karneval (Februar) ist eine besondere Attraktivität, in der Cádiz für eine Woche im

„Ausnahmestand“ ist. Die Stadt und die Umgebung ist für sportliche Aktivitäten (z.B. Surfen) sehr gut geeignet. Des Weiteren ist man schnell in Portugal oder Marokko.

9. Auslandsfinanzierung

Ich habe pro Monat ca. 600€ ausgegeben (300€ Miete).